

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. August 1951

Blatt 1528

Autobus-Sonderverkehr zum Rennplatz Freudenau

23. August (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wird ab Sonntag, den 26. August, an allen Renntagen ein Autobus-Sonderverkehr von der Oper zum Freudenauer Rennplatz geführt.

Die Wagen dieser Linie fahren ab Kärntner Straße, Kärntner Ring über Stephansplatz - Schwedenplatz - Aspernplatz - Praterstern - Hauptallee zur Freudenau und zurück. Auf der Strecke Oper - Praterstern werden die gleichen Haltestellen wie auf den Autobus-Taglinien 4 und 7 eingehalten. Ab Praterstern werden folgende provisorische Haltestellen errichtet: In der Hauptallee bei der Verbindungsbahnunterführung, bei der Rotundenallee und bei der Stadionallee; in der Zufahrtsstraße zum Rennplatz beim Lusthaus und beim Eingang zum Rennplatz.

Der Fahrpreis beträgt für eine erwachsene Person oder für ein Kind über 4 Jahre von Kärntner Straße, Kärntner Ring nach Rennplatz Freudenau oder umgekehrt 4 S, vom Schwedenplatz nach Rennplatz Freudenau oder umgekehrt 3.50 S, vom Praterstern nach Rennplatz Freudenau oder umgekehrt 3 S, Gepäckfahrchein ohne Umsteigen einheitlich 1 S.

Ferkelmarkt vom 22. August

23. August (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 190 Ferkel, von denen 180 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 7 Wochen 191 S, 8 Wochen 238 S, 9 Wochen 251 S, 10 Wochen 283 S.

Der Marktbetrieb war sehr rege.

Eugen Jettel zum Gedenken
=====

23. August (Rath.Korr.) Auf den 27. August fällt der 50. Todestag des fruchtbaren Landschaftsmalers Eugen Jettel.

Am 20. März 1845 zu Johns Dorf in Mähren geboren, bildete er sich an der Wiener Akademie bei Albert Zimmermann aus und trat erstmals in Wien und München vor die Öffentlichkeit. Nach häufigen Studienaufenthalten in Frankreich und Holland übersiedelte er 1873 nach Paris, wo er unter dem Einfluß französischer Vorbilder, mit denen ihn Wesensverwandtschaft verband, seine Haupttätigkeit entfaltete. Erst 1897 kehrte er wieder nach Wien zurück und stellte seine weiteren Arbeiten, hauptsächlich Motive aus dem Karst, regelmäßig in der neugegründeten Sezession aus. Jettel, von dessen Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen sich viele in öffentlichen Sammlungen, darunter auch in Wien, befinden, starb in Lussingrande. Eine umfassende Ausstellung seines künstlerischen Nachlasses fand 1902 im Künstlerhaus statt.

Urlaub in Wien
=====Spaziergang durch das Belvedere

23. August (Rath.Korr.) Samstag, den 25. August: Kultureller Spaziergang durch das Belvedere mit der Besichtigung des Barock-Museums, des Marmorsaales im oberen Belvedere sowie des Belvedere-Gartens. Führer: Prof.Dr. Franz Eisenbeißer und Gartenarchitekt Alois Berger. Zusammenkunft um 15 Uhr vor dem Eingang gegenüber von Rennweg Nr. 17.

Nicht aufspringen!
=====

23. August (Rath.Korr.) Gestern um 16.45 Uhr stürzte die 38jährige Helene Höfner, l., Seitenstettengasse 5 wohnhaft, in der Station Alser Straße beim Aufspringen auf einen in der Richtung Josefstädter Straße fahrenden Stadtbahnzug. Sie wurde mit Rippen- und Knochenbrüchen sowie inneren Verletzungen in die II.Unfallstation gebracht.

Polizeimusik Wien im Kolschitzky-Hof
=====

23. August (Rath.Korr.) Auch an diesem Samstag wird in einem Wiener Gemeindebau ein Freikonzert stattfinden, das - wie alle übrigen Konzerte dieser Art - von der Wiener Mietervereinigung mit Unterstützung des Amtes für Kultur und Volksbildung durchgeführt wird. Der Kolschitzky-Hof im 4. Bezirk (Kolschitzkygasse 9-13), lädt diesmal alle Freunde beschwingter Musik ein, an der Veranstaltung teilzunehmen. Kapellmeister Hans Ahninger konzertiert mit dem großen Blasorchester der Polizeimusik Wien. Auf dem Programm das diesmal ausschließlich der heiteren Muse gewidmet ist, stehen bekannte Melodien von Johann Strauß, Franz von Suppé, Franz Lehár, Richard Heuberger und andere mehr. Das Konzert beginnt pünktlich um 16 Uhr.

Rindermarkt vom 23. August - Nachmarkt
=====

23. August (Rath.Korr.) Unverkauft aus dem Inland: 63 Ochsen, 75 Stiere, 168 Kühe, 42 Kalbinnen, Summe 348. Unverkauft aus Jugoslawien: 8 Ochsen, 18 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 34. Unverkauft aus Dänemark: 7 Stiere, 64 Kühe, Summe 71. Neuzufuhren aus dem Inland: 3 Ochsen, 4 Stiere, 13 Kühe, 1 Kalbin, Summe 21. Neuzufuhren Jugoslawien: 27 Ochsen, 3 Stiere, 67 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 108. Neuzufuhren Irland: 53 Ochsen, 17 Stiere, 70 Kühe, Summe 140. Gesamtauftrieb: 154 Ochsen, 106 Stiere, 400 Kühe, 62 Kalbinnen, Summe 722. Verkauft wurde alles bis auf 2 Stiere und 1 Kuh.

Bei ruhigem Marktverkehr ermäßigten sich die saisonbedingten Zuschläge gegenüber den vorwöchentlichen Hauptmarktpreisen bei Ochsen bis 1 S, Kalbinnen bis 80 Groschen, Stieren bis 70 Groschen, Kühen und Beinvieh bis 50 Groschen.

Schweinemarkt vom 23. August - Nachmarkt
=====

23. August (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 272 jugoslawische Fleischschweine, 311 jugoslawische Fettschweine, Summe 583. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge: 48 inländische Fleischschweine.

Bei schwacher Marktbeschickung und lebhafter Nachfrage wurden jugoslawische Fleisch- und Fettschweine zum genehmigten Importabgabepreis von 12.95 S je Kilogramm Lebendgewicht verkauft.

Der Kopenhagener Oberbürgermeister über seine Wiener Eindrücke
=====

23. August (Rath.Korr.) Der mit elf Stadtverordneten in Wien weilende Oberbürgermeister von Kopenhagen, H.P. Sørensen, stattete heute nachmittag Bürgermeister Jonas im Rathaus einen längeren Besuch ab, bei welcher Gelegenheit ein längerer Meinungs-austausch über kommunale Probleme stattfand. Die dänischen Gäste hatten im Laufe des Tages zahlreiche städtische Bauten und Einrichtungen besichtigt, darunter das Amalienbad, die Per Albin Hansson-Siedlung, den Sonderkindergarten im Auer Welsbach-Park und das Gänsehäufel. Besonderes Interesse zeigten die Kopenhagener Stadtverordneten für die Bauten in der Siemensstraße und Gudrunstraße, die zum Schnellbauprogramm der Gemeinde Wien gehören. Oberbürgermeister Sørensen gab einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" gegenüber der Meinung Ausdruck, daß das Format dieser Kleinwohnungen wohl nicht ein Ideal darstellt, aber den großen Vorteil besitze, daß viele Familien schnell ein Heim bekommen, das nach Überwindung der ärgsten Wohnungsnot ohne viel Mühe und Geld in eine Großwohnung verwandelt werden kann. Die Kopenhagener Gemeindefunktionäre haben diese Wohntype eingehend studiert, weil es ja auch in der dänischen Hauptstadt Wohnungslose gibt. Oberbürgermeister Sørensen nannte die Zahl von 10.000, wobei zu bemerken ist, daß Kopenhagen 750.000 Einwohner besitzt.

Über den Sonderkindergarten "Schweizer Spende" im Auer Welsbach-Park äußerte sich Oberbürgermeister Sørensen mit geradezu

begeisterten Worten. Wie er erklärte, habe er niemals eine solche interessante Einrichtung gesehen, die seiner Meinung nach einen ganz neuen Versuch darstelle, physisch und psychisch gestörte Kinder zu lebensfähigen Menschen zu machen.

Den Dänen sind vor allem auch die vielen Kinderfreibäder inmitten der Wiener Parkanlagen aufgefallen, eine in Kopenhagen unbekanntere Einrichtung.

Oberbürgermeister Sørensen erklärte abschließend: "Wir haben in Wien viele neue Dinge gesehen und manches gelernt. Was wir aber am meisten bewundern, das ist die ungeheure Arbeit, die von der Gemeinde Wien für den Wiederaufbau geleistet wurde. Wir sind tief beeindruckt davon, wie sich die Stadtverwaltung mit Erfolg bemüht, die sozialen Verhältnisse ihrer Bürger zu heben. Es ist für uns eine große Freude, daß wir wieder in eine so freundschaftliche Verbindung mit Wien gekommen sind, wie sie schon vor dem Faschismus bestanden hat!"

Die dänischen Gäste werden morgen die Besichtigung fortsetzen und am Abend von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen werden. Die Abreise erfolgt Samstag früh mit dem Flugzeug direkt nach Kopenhagen.